

Ausführliche Presseinformation

R A D A R: Der Kongress - Frankfurt kreativ entwickeln

Tageskongress über die Rolle kreativer Impulse für Stadt- und Quartiersentwicklung

Mit Beteiligung von Dipl.-Ing. Katharina Pelka, Prof. em. Dr. Dieter Läßle, Dr. Bastian Lange, Prof. Dipl.-Ing. Klaus Overmeyer, Olaf Cunitz, Bürgermeister und Planungsdezernent der Stadt Frankfurt, und Akteur_innen und Expert_innen aus Frankfurt.

19. Juni 2013, 10:30 bis 20:30 Uhr Haus am Dom, Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

R A D A R – Kreativräume für Frankfurt lädt am 19. Juni zu: "R A D A R: Der Kongress - Frankfurt kreativ entwickeln" in das Haus am Dom im Herzen der Stadt Frankfurt ein.

Der Idee eines Parlaments für einen Tag folgend, versteht sich die Veranstaltung als partizipativ angelegtes, offenes Diskussionsforum, das gemeinsam mit profilierten Referent_innen aus Wissenschaft und Praxis, Frankfurter Akteur_innen und Expert_innen sowie Vertreter_innen der Immobilienwirtschaft das komplexe Themenfeld von Kreativität, Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung diskutiert.

Konkretes Ziel der Veranstaltung ist es, der Debatte um die Rolle günstiger Standortbedingungen für Kreative und die damit verbundene Bedeutung für die Stadtentwicklung in Frankfurt einen nachhaltigen Impuls zu geben und die Kommunikation, Vernetzung und die Kooperation unterschiedlicher Akteur_innen der Stadt über den Kongress hinaus zu initiieren.

Durch Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft können, so die inzwischen weit verbreitete Überzeugung, entscheidende Anstöße für die Zukunftsfähigkeit der Städte ausgehen: als Imagefaktor, durch ihre wirtschaftliche Bedeutung für Innovationen sowie ihr Potenzial, fruchtbare und partizipatorische Prozesse für die Entwicklung und Gestaltung der Stadt anzuregen.

Um- und Zwischennutzungen von Räumen durch kreative oder künstlerische Initiativen stellen in vielen Städten Experimentierfelder und Impulsgeber dar, die im kleinen und größeren Maßstab Möglichkeiten zur selbstorganisierten, produktiven Aneignung und bedürfnisorientierten Gestaltung des städtischen Raums aufzeigen und realisieren.

Dieses Potenzial für die Stadt- und Quartiersentwicklung in Frankfurt ist Gegenstand des eintägigen Kongresses. Der Fokus der Veranstaltung liegt dabei auf der Frage, welche Formen und Methoden kreativer Stadtentwicklung unter den besonderen Bedingungen in der Main-Metropole möglich, nachhaltig und sinnvoll sind. Eingebettet in den Tageskongress sind vier inhaltliche Blöcke, die anhand von vier Vorträgen jeweils eine spezifische Perspektive eröffnen und abends in der abschließenden Podiumsdiskussion zusammengeführt werden sollen.

Im Anschluss an die Vorträge werden je drei Expert_innen bzw. Akteur_innen aus Frankfurt mit

Statements zu Wort kommen, um die Diskussion auf die Frankfurter Situation zu lenken, und mit den Expert_innen und dem Plenum diskutieren.

Initiiert wurde die Veranstaltung von der Leerstandsagentur R A D A R – Kreativräume für Frankfurt, die selbst aus der kreativen Szene stammend, im Auftrag des Stadtplanungsamtes der Stadt Frankfurt und in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung und Kulturamt leerstehende Gewerberäume von privaten Eigentümer_innen an Kreative vermittelt und projektbezogene Zwischennutzungen im gesamten Stadtgebiet organisiert.

In den vergangenen gut zwei Jahren konnten 54 leerstehende Flächen zu günstigen Konditionen langfristig vermittelt und mit Fördermitteln der Stadt für eine Nutzung durch Kreative umgebaut werden. Daneben initiierte und vermittelte RADAR diverse Zwischennutzungen und Projekte von der Kaiserpassage im Bahnhofsviertel, über die Zeilgalerie bis hin zum Höchster Designparcours.

Für Rückfragen:

Jakob Sturm
js@radar-frankfurt.de
0175/1518569